



Jahresbericht 2014 / 2015

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr viermal zu Sitzungen getroffen: am 20. November 2014 in Zürich, am 19. März 2015 in Basel, am 18. Juni 2015 in Aarau und am 26. August 2015 in Altdorf.

Gastgeber der letztjährigen Mitgliederversammlung vom 25. und 26. September 2014 war der Kanton Schaffhausen. Patrik Spahn, Departementssekretär des Baudepartements Schaffhausen, begrüßte die Mitglieder und stimmte diese mit interessanten und schönen Bildern auf die zweitägige Versammlung ein. Im Anschluss an die eigentliche Versammlung standen die Fachreferate Hochwasserschutz/Naturgefahren und Energiewende/Leuchtturmprojekte auf der Agenda. Dion Giuliani, Kantonsingenieur SH und Jürg Schulthess, Leiter Gewässeramt, zeigten die Problematik und Massnahmen auf, die im Anschluss an das Unwetter vom 2. Mai 2013 angegangen worden waren. Thomas Volken und Patrick Schenk, die den Auftrag erhalten hatten, für einen Ausstieg aus der Atomenergie Alternativen für eine Energiewende aufzuzeigen, informierten über ihre Erkenntnisse. Im Haus der Wirtschaft wurden die Mitglieder von Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Baureferent, begrüßt. Er informierte kurz und prägnant über die Stadt und seine Arbeit. An einem reichhaltigen Apéro konnte man sich für die anschließende spannende Stadtführung samt Gang auf den Munot rüsten. Im Restaurant Güterhof am Rhein stiess Regierungsrat Dr. Reto Dubach, Baudirektor zum köstlichen Abendessen dazu und überbrachte die Grüsse der Regierung. Die Besichtigung der Charlottenburg samt der Baustelle A5 und der Besuch des Uhren-Museums am Freitag mit anschliessendem Mittagessen im Rheinfluss rundeten die Tagung ab. Ein rundum gelungener Anlass mit spannenden Einblicken: Der Kanton Schaffhausen wurde seinem Kosenamen „kleines Paradies“ mehr als gerecht.

Im Berichtsjahr hat die SBK zu **drei Fachveranstaltungen** eingeladen: Die Veranstaltungen waren mit fünfzig bis sechzig Mitgliedern ausserordentlich gut besucht. Die immer positiven Rückmeldungen sind für den Vorstand Grund und Ansporn weitere Veranstaltungen zu organisieren.

Am **20. November 2014** standen ausgewählte Referate und die Ausstellung „Dichte begreifen“ in Zürich auf dem Programm: Sascha Peter, Leiter Abteilung Raumplanung, ARE, Kanton Zürich, referierte zu Facetten der baulichen Dichte als Chance. Ruth Schneider, Projektleiterin der BZO-Revision 2014, Amt für Städtebau der Stadt Zürich, zeigte auf, wie die Stadt Zürich mit dem Thema Dichte in der neuen Bau- und Zonenordnung umging. Dr. Matthias Loepfe, Projektleiter der RZU hatte unter dem provokativen Titel „Wenn die Ausnahme zum Normalfall wird“ die Siedlungsqualität im Fokus und den Umgang mit den verschiedenen Teilnehmenden im Verfahren. Gekonnt moderierte Urs Spinner, Departementssekretär des Hochbaudepartements, das anschliessende Diskussionsforum. Als letztes standen die Besichtigung der Ausstellung und der Apéro auf dem Programm, was sich trefflich unter einen Hut bringen liess.

Am **19. März 2015** lud die SBK nach Basel ein. Basel kennt das Instrument der Mehrwertabschöpfung seit mehr als dreissig Jahren kennt und war der ideale Ort für diese Veranstaltung. Den Auftakt machte Karsten Schwarz, stv. Leiter der Rechtsabteilung des Hochbaudepartements. Er machte Ausführungen zu den rechtlichen Grundlagen und Schranken, die er anschaulich mit Beispielen unterlegte. Kirstin Hoffmann, Assistentin von Prof. Griffel der Uni Zürich referierte zu vertraglichen Aspekten der Mehrwertabschöpfung. Pascal Giller, Juristischer Mitarbeiter der Rechtsabteilung Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, berichtete zu der von den Teilnehmenden mit Spannung erwarteten Erfahrung mit diesem Instrument. Miriam Lähns, Leiterin der baselstädtischen Bodenbewertungsstelle des Grundbuch- und Vermessungsamtes, zeigte die Praxis der immobilienwirtschaftlichen Aspekte auf. Die anschließende lebhaft geführte Diskussion zeigte das rege Interesse.

Am **18. Juni 2015** lud die SBK zur Fachveranstaltung „Elektronische Baubewilligungen vor dem Durchbruch?“. Mario Conca, Abteilungsleiter Baubewilligungen, und Robin Amman, Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern, stellten ihr in der Praxis bereits bewährtes elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Luzern vor. Dieses ist seit sechs Jahren im Einsatz und hat die Kinderkrankheiten hinter sich. Sabine Reichen, Projektleiterin EBP, und Markus Kraus, Abteilung Baubewilligungen des Kantons Aargau, berichteten über den Stand ihres elektronischen Baubewilligungsprozesses.

Timur Acemoglu, Geschäftsstelle eJustice.ch, stellte vor, welche juristischen Basisdienstleistungen für E-Government-Projekte erbracht werden.

Am **3. September 2015** folgte die Präsidentin der Einladung nach Schwyz zur 6. Versammlung der Generalsekretärinnen und –sekretäre der kantonalen Bau- und Umweltdirektionen. Walter Turnher, Generalsekretär des UVEK, referierte zu verschiedenen Themen in den Bereichen Strassen, Schienen, Luftfahrt, Energie, Umwelt und Kommunikation. Themen an der anschliessenden, vom Gastgeber Norbert Mettler, Departementssekretär, moderierten Diskussion waren unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Bund, die Administration, die der politischen Führung zu entgleiten droht, die zunehmende Hektik im Kleinen und der Fatalismus im Grossen, was alle als ungute Entwicklung erleben. Die Berücksichtigung des ISOS und deren praktische Konsequenzen beschäftigte die Anwesenden am Vormittag und auch am Nachmittag. Nach einem köstlichen Mittagessen und einer sehr interessanten Führung durch das neu renovierte und konzipierte Bundesbriefmuseum führte Benedikt Loderer, Architekt und Publizist, mit gewohnt pointierten Aussagen und aussagestarken Bildern ins Thema verdichtetes Bauen und Ortsbildschutz ein. Die anschliessende engagierte Diskussion mit Albert Auf der Maur, Gemeindepräsident von Ingebohl-Brunnen, Thomas Huwyler, Leiter Amt für Raumentwicklung Schwyz, und Thomas Brunner, Denkmalpfleger von Schwyz, rundeten die gelungene Tagung ab.

Zug, im September 2015

Nicole Nussberger